

# Nestlé

Koordinaten: 46° 28′ 1″ N, 6° 50′ 6″ O; CH1903: 553633 / 146359

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

**Nestlé S.A.** (deutsch [ˈnɛstlə]; international [nesˈtlɛ]) ist der weltgrößte Nahrungsmittelkonzern und das grösste Industrieunternehmen der Schweiz. Die Hauptverwaltung befindet sich in Vevey, Schweiz.

## Inhaltsverzeichnis

- 1 Unternehmen
  - 1.1 Führung
- 2 Geschichte
- 3 Marken
- 4 Nachhaltige Unternehmensführung/Corporate Social Responsibility
  - 4.1 Nachhaltige Beschaffung/Supply Chain Management
  - 4.2 Einzelthemen
  - 4.3 Übergreifende Bewertungen
- 5 Kritik
  - 5.1 Babynahrung
  - 5.2 Gentechnik
  - 5.3 Kinderarbeit, Menschenhandel und Zwangsarbeit
    - 5.3.1 Kakao-Anbau
    - 5.3.2 Sonstiges
  - 5.4 Unfairer Handel, Betrug und illegale Preisabsprachen
  - 5.5 Tierversuche
  - 5.6 Regenwaldzerstörung
  - 5.7 Trinkwasser
  - 5.8 Lebensmittelsicherheit
  - 5.9 Sonstiges
- 6 Literatur
- 7 Film
- 8 Weblinks
- 9 Einzelnachweise

## Nestlé S.A.



|                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Rechtsform</b>  | Aktiengesellschaft                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>ISIN</b>        | CH0038863350 ( <a href="https://tools.wmflabs.org/isin?language=de&amp;isin=CH0038863350">https://tools.wmflabs.org/isin?language=de&amp;isin=CH0038863350</a> )                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Gründung</b>    | 1867                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Sitz</b>        | Vevey und Cham <sup>[1][2]</sup> , <span><span></span></span> Schweiz                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Leitung</b>     | Paul Bulcke<br>(CEO)<br>Peter Brabeck-Letmathe<br>(VR-Präsident)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Mitarbeiter</b> | 335'000 (2015) <sup>[3]</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Umsatz</b>      | 88,8 Mrd. CHF (2015) <sup>[3]</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Branche</b>     | Nahrungsmittel                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Website</b>     | <a href="http://www.nestle.com/">www.nestle.com</a> ( <a href="http://www.nestle.com/">http://www.nestle.com/</a> )<br><a href="http://www.nestle.ch">www.nestle.ch</a> ( <a href="http://www.nestle.ch/">http://www.nestle.ch/</a> )<br><a href="http://www.nestle.at">www.nestle.at</a> ( <a href="http://www.nestle.at/">http://www.nestle.at/</a> )<br><a href="http://www.nestle.de">www.nestle.de</a> ( <a href="http://www.nestle.de/">http://www.nestle.de/</a> ) |

# Unternehmen

Der Konzern erwirtschaftete 2015 einen Umsatz von 88,8 Milliarden CHF und einen Reingewinn von 13,4 Milliarden CHF.<sup>[3]</sup> Nestlé betreibt 447 Produktionsstätten,<sup>[4]</sup> ist in 189 Ländern aktiv und beschäftigt insgesamt rund 335'000 Mitarbeiter.<sup>[3]</sup>

Der Umsatz in Europa, dem Nahen Osten und in Nordafrika betrug 27,5 Milliarden CHF (31 % des weltweiten Umsatzes 2015), davon in Deutschland 2,9 Milliarden CHF (3,3 %), davon in der Schweiz 1,5 Milliarden CHF (1,7 %).<sup>[3]</sup>

Der weltweite Umsatz (2015) nach Produktkategorien gliedert sich wie folgt:<sup>[3]</sup>

- 22 % Getränke in flüssiger und Pulverform
- 17 % Nutrition- und Gesundheits-Produkte
- 16 % Milchprodukte und Speiseeis
- 14 % Fertiggerichte und Produkte für die Küche
- 13 % Produkte für Heimtiere
- 10 % Süßwaren
- 8 % Wasserprodukte

Zu den bedeutenden Gemeinschaftsunternehmen zählen die *Cereal Partners Worldwide (CPW)*, ein 1990 gegründetes 50/50-Joint-Venture zusammen mit General Mills, USA, für Frühstücksgetreideprodukte ausserhalb der USA,<sup>[5]</sup> sowie das Gemeinschaftsunternehmen *Beverage Partners Worldwide (BPW)* mit Coca Cola für den Vertrieb von Tee-Getränken mit Fokus auf Europa und Kanada.<sup>[6]</sup>

## Führung

Seit April 2008 ist Paul Bulcke, Belgier, Geschäftsführer (CEO); sein Vorgänger, der Österreicher Peter Brabeck-Letmathe ist Präsident des Verwaltungsrates (VR). Der VR zählt 14 Mitglieder.

Die Führung erfolgt für die meisten Produkte nach Geografie, respektive nach Ländern. Die Leiter der drei Regionen Europa, Amerikas sowie Asien, Ozeanien und Afrika sind Mitglieder der Konzernleitung. Davon ausgenommen sind folgende, davon getrennt global geführte Produktbereiche:

- *Nestlé Waters* (Wasser)
- *Nestlé Nutrition* (Säuglingsnahrung)
- *Nespresso* (Kaffee)
- *Nestlé Professional* (Gastronomie)



Nestle-Hauptsitz in Vevey



Der damalige Präsident Brasiliens Luiz Inácio Lula da Silva bei der Eröffnung einer Nestlé-Fabrik in Brasilien



Nestlé Kinder-Mehl in einer Annonce von 1898

- *Nestlé Health Science* (Behandlung chronischer Krankheiten über Ernährung)

Die Leiter der in Fettschrift aufgeführten Einheiten sind ebenfalls Mitglieder der Konzernleitung. Die Ergebnisse von *Waters* und *Nutrition* werden im Geschäftsbericht getrennt ausgewiesen.<sup>[7][8]</sup>

## Geschichte

Dem Schweizer Apotheker deutscher Herkunft Henri Nestlé gelang es 1867, ein lösliches Milchpulver herzustellen, das Säuglingen als Muttermilchersatz gegeben werden konnte (Nestlé *Kindermehl*). Als Verpackung wurden Dosen verwendet, die vor allem kondensierte Kuhmilch und Zwieback enthielten. In der Werbung wurde die Schweizer Herkunft in den Vordergrund gestellt, und es wurde anstelle von Lebensmittelhändlern von Apothekern und Ärzten verkauft.

Die *Farine Lactée Henri Nestlé lk.A.* war von ihm 1866 gegründet worden.<sup>[9]</sup> Als Unternehmenslogo verwendete er sein Familienwappen. Sein Familienname bedeutet im Schwäbischen «kleines Nest». Das Familienwappen mit der Brutpflege war passend für sein erstes Produkt und ist bis heute Unternehmenswappen.<sup>[10]</sup>

1875 verkaufte Henri Nestlé alles und zog sich ganz aus dem Unternehmen zurück. Damals wurden bereits über eine Million Dosen pro Jahr produziert und in 18 Länder auf fünf Kontinenten verkauft.<sup>[11][12]</sup>

1898 wurde die erste ausländische Fabrik übernommen, ein Milchpulverwerk in Norwegen. 1905 fusionierte Nestlé mit der damals deutlich grösseren *Anglo-Swiss Condensed Milk Company* in Cham ZG. Der Markenname Nestlé wurde aber wegen der grösseren Bekanntheit in der Bevölkerung beibehalten. 1929 schlossen sich die Schokoladeproduzenten *Peter, Cailler, Kohler* und Nestlé zusammen, wiederum setzte sich der Name Nestlé durch. Die Vermarktung löslichen Kaffees (*Nescafé*) ab dem Jahr 1938 brachte dem Unternehmen grosse Gewinne.<sup>[13]</sup> 1947 folgte die Fusion mit der Maggi AG und der Namenswechsel zu Nestlé AG. Es folgten weitere Übernahmen: 1963 die Findus AG und 1971 Ursina-Franck AG (Thomy und Bärenmarke). Der Unternehmensname wurde nun in Nestlé S.A. geändert.

1974 erwarb das Unternehmen 51 % an der Holdinggesellschaft Gesparal<sup>[14]</sup> und damit erstmals Anteile an einem Non-Food-Unternehmen. Die Gesparal hielt 53,7 % der Aktien des Kosmetikunternehmens L'Oréal. 2004 wurde die Gesparal mit L'Oréal fusioniert und Nestlé hält nun 23,3 %<sup>[15]</sup> des Unternehmens.

Die Marke Bübchen gehört seit 1983 zum Konzern.

1985 erfolgte die nächste Übernahme in der Nahrungsmittelindustrie – für 3 Milliarden US-Dollar wurde der US-Konzern Carnation übernommen. 1988 folgte die Übernahme des britischen Schokoladen- und Süsswarenkonzerns Rowntree Mackintosh sowie des italienischen Teig- und Süsswarenkonzerns Buitoni. Mit der Übernahme von Perrier und Sanpellegrino stieg Nestlé in den 1990er-Jahren in den Mineral- und Tafelwassermarkt ein.

2002 übernahm Nestlé den amerikanischen Tierfutterkonzern Ralston Purina für 10,3 Mrd. US-Dollar und integrierte ihn als Nestlé Purina PetCare in den Konzern.<sup>[16]</sup> Nestlé wurde dadurch weltweit Marktführer im Bereich Tiernahrung für Hunde- und Katzenfutter. In Deutschland liegt Nestlé mit ca. 20 % Marktanteil jedoch noch hinter Mars (39 %) zurück. Ebenfalls 2002 wurde die Schöller-Holding (Schöller- und Mövenpick-Eis) von den bisherigen Gesellschaftern Südzucker AG und der Familie Schöller übernommen.<sup>[17][18]</sup>

Im Juni 2002 gab Nestlé bekannt, in den USA seine Speiseeispartie mit dem grössten Speiseeis-Hersteller der USA Dreyer's zu fusionieren und dadurch 67 % an dem neuen, vergrößerten Unternehmen zu übernehmen.<sup>[19][20]</sup> 2006 übernahm Nestlé schliesslich Dreyer's zu 100 % und wurde damit Weltmarktführer im Speiseeis-Geschäft.<sup>[21]</sup>

Ende 2004 übernahm die deutsche Nestlé 49 % der *Wagner Tiefkühlprodukte GmbH*, um sich auf dem deutschen Markt im Bereich der Tiefkühlpizzas gegen die Konkurrenten Dr. Oetker und die Freiburger-Gruppe zu positionieren. Anfang 2010 übernahm Nestlé bei Wagner mit 74 % schliesslich die Mehrheit.<sup>[22]</sup>

Aus strategischen Gründen verkaufte *Nestlé Schöller* zum 1. Januar 2007 die Produktion von Handelsmarken-Eis (für Aldi, Lidl, Penny etc.) an den Standorten Nürnberg und Prenzlau an die Rosen Eiskrem GmbH.<sup>[23]</sup>

Im September 2006 gab die Europäische Kommission ihr Einverständnis für ein zum Jahresende 2006 beginnendes Joint Venture von Nestlé (40 %) mit Lactalis (60 %) im Bereich Frischeprodukte unter dem Namen *Lactalis Nestlé Produits Frais* (LNPF). Das Kooperationsprojekt erstreckt sich auf acht EU-Staaten (Frankreich, Belgien, Luxemburg, Vereinigtes Königreich, Irland, Spanien, Italien, Portugal), sowie die Schweiz. Durch diese Aktion bleibt Nestlé auf dem ersten Platz in der weltweiten Milchindustrie vor Lactalis, Dean Foods (USA) und Danone (Frankreich).

Im April 2007 übernahm Nestlé für 5,5 Mrd. US-Dollar den US-amerikanischen Kindernahrungshersteller Gerber vom Pharmakonzern Novartis. Damit wurde Nestlé im Bereich Säuglingsnahrung nicht nur in den USA zur Nummer 1, dem hierfür grössten nationalen Markt, sondern auch weltweit.<sup>[24]</sup>

Seinen 77-Prozent-Anteil am Augenpflegemittel-Hersteller Alcon verkaufte Nestlé in zwei Tranchen komplett an Novartis: 2008 wurden 25 % für 11 Milliarden Dollar veräussert, 2010 dann die restlichen 52 % für rund 28 Milliarden Dollar.<sup>[25][26]</sup>

Am 5. Januar 2010 gab Nestlé die Übernahme des Tiefkühlpizza-Geschäfts des US-Nahrungsmittelkonzerns Kraft Foods (seit 2012: Mondelez International) für 3,7 Milliarden US-Dollar bekannt. Hierzu gehören unter anderem die Marken *DiGiorno*, *Tombstone*, *California Pizza Kitchen*, *Jack's* und *Delissio*.<sup>[27]</sup> Damit wurde Nestlé auch im Marktsegment Tiefkühlpizzen zum Weltmarktführer.<sup>[28]</sup>



Zertifikat über 100 Aktien der Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Co. vom 1. November 1918



Logo von Nestlé-Schöller

Im April 2012 kaufte Nestlé die Babynahrungssparte des US-Pharmakonzerns Pfizer, um sein Engagement auf den schnell wachsenden Märkten für Babynahrung in Schwellen- und Entwicklungsländern weiter auszubauen.<sup>[29]</sup>

Im Rahmen des Pferdefleischskandals 2013 wurde bei eigenen Kontrollen Spuren von Pferdefleisch in Produkten der Tochterfirma Buitoni nachgewiesen. Nestlé nahm die betroffenen Produkte daraufhin vom Markt.<sup>[30]</sup>

Am 19. Januar 2016 kündete das Unternehmen an, dass eine Partnerschaft mit dem Onlinehändler Alibaba eingegangen wurde. Der Konzern will damit deren E-Commerce-Aktivitäten ausweiten.<sup>[31]</sup>

## Marken

→ *Hauptartikel: Liste von Nestlé-Marken*

Durch zahlreiche Fusionen und Zukäufe gehören zum Nestlé-Konzern eine Vielzahl bekannter Marken.

Nestlé verfügt weltweit laut verschiedenen eigenen Angaben über 2'000<sup>[32]</sup> bzw. 6'000 Marken<sup>[33]</sup>.

## Nachhaltige Unternehmensführung/Corporate Social Responsibility

### Nachhaltige Beschaffung/Supply Chain Management

Nestle erkennt an, dass bedeutende Umweltauswirkungen und -risiken – etwa im Wasserbereich – vom Bezug seiner landwirtschaftlichen Rohstoffe ausgehen.<sup>[34]</sup> Das unternehmenseigene Programm zur Rückverfolgbarkeit in «verantwortlichen» Lieferbeziehungen (*Responsible Sourcing Traceability Program*) beinhaltet mehrere Komponenten:<sup>[35]</sup>

1. ein Überprüfungsprogramm für die unmittelbaren Lieferanten (*tier 1; Audit Programme*),
2. ein *Farmer Connect*-Programm; nach unabhängig rezipierten Angaben hat Nestlé allein 690'000 landwirtschaftliche Betriebe in der Lieferkette,<sup>[34]</sup>
3. verpflichtende Vorgaben für die Lieferanten (*The Nestlé Supplier Code*),<sup>[36]</sup>
4. ergänzende Empfehlungen für verantwortliche Lieferbeziehungen (*Nestlé Responsible Sourcing Guideline*)<sup>[37]</sup>.

Die verpflichtenden Vorgaben des Supplier Code richten sich nicht nur an unmittelbare Lieferanten, sondern auch an Unterlieferanten und Unterauftragnehmer innerhalb der gesamten Lieferkette<sup>[34]</sup>. Speziell für den Bezug von Kakaorohstoffen wird eine Rückverfolgbarkeit bis zur Ebene einzelner Bauerngruppen angestrebt; Rückverfolgbarkeitsanstrengungen wurden 2012 nach Unternehmensangaben auch für Kaffee, Milchprodukte,

Eier, Fisch und Meeresfrüchte, Haselnüsse, Fleisch, Palmöl, Papier und Karton, Geflügel, Soja, Zucker und Vanille entweder unternommen oder waren in Entwicklung.<sup>[34]</sup> Als Anreiz für die Lieferanten «nachhaltigere Praktiken einzuführen» zahlt Nestlé Trainings- und Ausbildungsmassnahmen oder bei festgestellten Mängeln eingeforderte Kontinuierliche Verbesserungsprogramme.<sup>[38]</sup>

## Einzelthemen

In Grossbritannien hat Nestlé das Produkt Kitkat im Januar 2010 vollständig auf Kakao aus fairem Handel umgestellt.<sup>[39]</sup>

## Übergreifende Bewertungen

Im Jahre 2013 bewertete Oxfam die Nachhaltigkeitsanstrengungen verschiedener grosser Lebensmittelunternehmen (*Behind the Brands Scorecard*). Nestlé wurde wie die anderen Unternehmen stark kritisiert: «Nicht einmal auf dem Papier zeigen die Unternehmen ein ausreichendes soziales und ökologisches Problembewusstsein».<sup>[40]</sup> Die Scorecard von 2015 führt Nestlé hinter Unilever mit 69 % auf Platz 2.<sup>[41]</sup> Die Leiterin der Behind-the-Brands-Kampagne sagte im September 2015, «All das sind grundsätzliche Verpflichtungen, und wir sehen Fortschritte, weil Nachhaltigkeit im Lebensmittelbereich neu ist. Die große Herausforderung für die Unternehmen ist jetzt den Worten Taten folgen zu lassen, das auch praktisch umzusetzen».<sup>[42]</sup>

## Kritik

### Babynahrung

In den 1970er- und 1980er-Jahren wurden Nestlé und andere Unternehmen für ihre Vermarktung von Säuglingsnahrung in Entwicklungsländern kritisiert. Ihnen wurde vorgeworfen, aggressive Verkaufsmethoden anzuwenden, etwa Verkaufspersonal als Krankenschwestern zu verkleiden und Gratismuster zu verteilen, deren Verwendung bei damit einhergehender Einstellung des Stillens zum Versiegen der Muttermilch führt. Damit würden Mütter dauerhaft von den teuren Produkten abhängig gemacht, die aber für Teile der Bevölkerung unerschwinglich sind, zudem würden gesundheitliche Schäden und Tod von Säuglingen durch Zubereitung mit verschmutztem Wasser in Kauf genommen.

Als die *Arbeitsgruppe 3. Welt Bern* 1974 die Studie *Nestlé tötet Babys* zum Thema herausgab, klagte Nestlé dagegen wegen Ehrverletzung. Als ehrverletzend empfand das Unternehmen den Titel sowie die Angaben, Nestlé sei verantwortlich für den Tod tausender Säuglinge, Nestlés Verhalten sei unethisch und Nestlé-Verkaufspersonal werde als Krankenschwestern verkleidet. Der «Nestlé-Prozess» endete 1976 mit einer Busse wegen des Studentitels und Freispruch in den übrigen Punkten sowie einer Ermahnung des Richters an Nestlé, ihre Marketingpraktiken zu überdenken. 1984 erklärte sich das Unternehmen schliesslich dazu bereit, den 1981 von der WHO und UNICEF verabschiedeten Internationalen Kodex für die Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten einzuhalten.<sup>[43]</sup> Eine Ausgabe der Sendung *Markencheck* des Ersten Deutschen Fernsehens weist im Jahre 2015 auf auffällige Werbung für Milchpulver auf den Philippinen für ältere Kinder durch die Nestlé-Tochter Wyeth hin. Nestlé bestreitet, dass diese Werbung zu einer zunehmenden Verbreitung von Milchersatz führe.<sup>[44]</sup>

## Gentechnik

Nestlé wurde wegen der Verwendung gentechnisch veränderter Zutaten kritisiert. 1999 wurde der Schokoriegel *Butterfinger* mit gentechnisch veränderten Bestandteilen nach mangelndem Erfolg vom deutschen Markt genommen. Zuvor war es zu Protesten von Greenpeace gekommen.<sup>[45]</sup> Im Jahre 2010 wurden – nach Nestlé-Angaben für den US-Markt produzierte und unabhängig importierte – Schokoriegel *Butterfinger* und *BabyRuth* im deutschen Einzelhandel entdeckt.<sup>[46]</sup> Für den europäischen Markt verwendet Nestlé nach eigenen Angaben keine gentechnisch veränderten Rohstoffe.<sup>[47]</sup>

## Kinderarbeit, Menschenhandel und Zwangsarbeit

### Kakao-Anbau

Durch Preisverfall von Kakao zwischen 1980 (ca. 5'000 USD/Tonne) und 2000 (ca. 1'200 USD/Tonne) wurden aus Kostengründen in Westafrika vermehrt Kinder auf kleinbäuerlichen Kakaoplantagen zur Kakaoernte eingesetzt. Nestlé bezieht über ein mehrstufiges Netzwerk von Zwischenhändlern Kakao von kleinbäuerlichen Plantagen, u. a. aus der Elfenbeinküste. Nestlé wurde vorgeworfen, zu wenig zur Verbesserung der Zustände auf den Kakaoplantagen zu unternehmen. Im September 2001 unterzeichnete Nestlé das Harkin-Engel-Protokoll.<sup>[48]</sup> Dieses Protokoll beinhaltet Massnahmen, die zur Beendigung der schlimmsten Formen von Kinderarbeit bzw. -sklaverei in der Kakaoindustrie führen sollten.<sup>[49]</sup> Die vereinbarten Massnahmen führten unter anderem zur Gründung der *International Cocoa Initiative*, die gegen Kinderarbeit und Zwangsarbeit im Kakaoanbau vorgehen soll. Eine Reportage der ARD kam 2010 allerdings zu dem Schluss, dass «die Schokoladenindustrie Kinderhandel und Kinderarbeit zumindest duldet».<sup>[50]</sup> Die österreichischen Enthüllungsjournalisten Klaus Werner Lobo und Hans Weiss werfen dem Konzern «Ausbeutung und Kindersklaverei» auf den Kakaoplantagen an der Elfenbeinküste vor.<sup>[51]</sup> Ein Bericht der Tulane-Universität von 2015 stellte fest, dass Kinderarbeit zwischen 2008/09 und 2013/14 in Ghana und der Elfenbeinküste insgesamt deutlich zugenommen hat.<sup>[52]</sup>

2005 klagten International Labor Rights Fund (ILRF) und die Kanzlei Wiggins, Childs, Quinn & Pantazis, LLC verschiedene Firmen, darunter auch Nestlé S. A und Nestlé U.S.A. wegen Kinderhandel, Folterung und erzwungener Kinderarbeit. Die Klage betrifft Kinder im Alter von 12–14 Jahren, die aus dem Mali in die Elfenbeinküste verschleppt worden waren um dort ohne Lohn, Schlaf und mit physischer Gewalt zu Arbeit gezwungen worden waren.<sup>[53]</sup>

### Sonstiges

Nach Kritik der Internationalen Arbeitsorganisation an der Arbeitssituation in der thailändischen Fischereiindustrie im Jahr 2013 beauftragte Nestlé eine unabhängige Überprüfung seiner Lieferkette.<sup>[54]</sup> Im August 2015 reichten Käufer von Katzenfutter eine zivilrechtliche Sammelklage (*class action*) gegen zwei US-Firmen von Nestlé wegen Bruchs kalifornischer Konsumentenschutzgesetze ein. Nestlé wisse um billige Sklaverei-ähnliche Arbeitsbedingungen in seiner Lieferkette.<sup>[55]</sup> Die von Nestlé beauftragte Überprüfung kam Ende 2015 zum Ergebnis, dass es «Hinweise auf Zwangsarbeit, Menschenhandel und Kinderarbeit» in der Lieferkette gebe. Nestlé kündigte einen Aktionsplan an.<sup>[54][56]</sup>

## Unfairer Handel, Betrug und illegale Preisabsprachen

In Kolumbien werden Nestlé der Massenverkauf abgelaufenen Milchpulvers und Repressionen gegen Gewerkschaften vorgeworfen.<sup>[57]</sup>

Im September 2011 lancierte die NGO Solidar Suisse eine Kampagne<sup>[58]</sup>, in der sie die Nestle-Marke Nespresso dazu aufforderte, fair gehandelten Kaffee anzubieten.<sup>[59]</sup> Das Unternehmen «Nestlé Nespresso AG» mit Sitz in Lausanne gehört zwar zum Nestlé-Konzern, agiert jedoch selbstständig am Markt. 2010 betrug der Umsatz 3,2 Milliarden Schweizer Franken und der Absatz 4,8 Milliarden KaffEEKapseln.<sup>[60]</sup> Im Zentrum der Kampagne stand die Parodie eines Nespresso-Werbespots mit George Clooney.<sup>[61]</sup> Der Spot wurde innerhalb weniger Tage über 500'000 Mal auf Youtube angesehen.<sup>[62]</sup> Der Mutterkonzern Nestlé verweigert zu den Vorwürfen jegliche Stellungnahme.<sup>[63]</sup>

2013 verhängte das Bundeskartellamt ein Bussgeld in Höhe von 20 Mio. Euro gegen Nestlé wegen illegaler Preisabsprachen mit Kraft Foods Group.<sup>[64]</sup> Anschuldigungen zu Preisabsprachen bei Schokolade in Canada wurden von Nestle aussergerichtlich in einem Vergleich beigelegt<sup>[65][66]</sup>.

## Tierversuche

Im August 2011 warf die Tierrechtsorganisation PETA der Nestlé vor, Tierversuche für Tee bzw. Inhaltsstoffe dessen für die Marke Nestea durchzuführen bzw. durchführen zu lassen. Die Mäuse und Ratten würden für die Tierversuche verwendet und nach ihrem Leiden enthauptet, obwohl diese Tierversuche für Getränkehersteller nicht gesetzlich vorgeschrieben wären<sup>[67][68]</sup>. Ausserdem hätten amerikanische und europäische Aufsichtsbehörden betont, dass Tierversuche als Nachweis für die gesundheitsfördernden Eigenschaften eines Getränkes oder Lebensmittels weder erforderlich seien, noch diese ausreichend belegen könnten.<sup>[69][70][71]</sup>

## Regenwaldzerstörung

Greenpeace veröffentlichte Anfang 2010 ein «provokantes Video»<sup>[72]</sup>, in dessen Begleittext Nestlé, dem Hersteller von Kitkat, vorgeworfen wird, Palmöl von Unternehmen zu beziehen, die den indonesischen Regenwald zerstören und den Orangutan an den Rand der Ausrottung brächten.<sup>[73]</sup> Es begann eine grössere Social-Media-Kampagne gegen den Konzern. Nestlé stellte im März den Bezug von Palmöl von der kritisierten indonesischen Sinar Mas Group ein.<sup>[74]</sup> Bereits 2009 hatte Greenpeace Sinar Mas beschuldigt, an illegaler Abholzung und Trockenlegung von Mooren beteiligt zu sein. Nach Ansicht des Unternehmens konnten die Vorwürfe nach einer unabhängigen Prüfung unter Beteiligung der British Standards Institution zurückgewiesen werden.<sup>[75]</sup> Im Mai 2010 teilte Nestlé mit, dass man eine Allianz mit The Forest Trust eingehen werde. Zunächst sollten beim Einkauf von Palmöl strenge Sozial- und Umweltstandards eingehalten werden, danach auch bei Zellstoff und Papier. Greenpeace begrüsst dies, der Konzern bewege sich damit in die richtige Richtung.<sup>[76][77]</sup> Die von Greenpeace initiierte «Kitkat-Kampagne» gilt (auch wegen der grossen Beteiligung von Verbrauchern) als bis dahin erfolgreichster Umweltprotest im Bereich Social-Media.<sup>[78]</sup>

## Trinkwasser

Im 2009 erschienenen Dokumentarfilm *Abgefüllt* wurde kritisiert, dass der Konzern ohne Rücksicht auf die Bevölkerung in ländlichen Gemeinden deren Wasser praktisch kostenlos abpumpen lasse und mit grossem Gewinn weiterverkaufe. Darüber hinaus belasteten die Plastikflaschen die Umwelt und stellten eine Gefahr für die Weltmeere dar. Plastikflaschen gäben chemische Substanzen an das Wasser ab und letzteres sei damit ungesünder als Leitungswasser. Etwas Lebensnotwendiges wie Wasser dürfe nicht zu einem reinen Wirtschaftsgut werden.<sup>[79]</sup>

Im Jahr 2012 kam die Dokumentation *Bottled Life – Nestlés Geschäfte mit dem Wasser* in die Kinos, die sich mit der Vermarktung von in Flaschen abgefülltem Trinkwasser beschäftigt. Darin bezeichnete die ehemalige UNO-Chefberaterin für Wasserfragen Maude Barlow Nestlé als ein «Raubtier auf der Suche nach dem letzten sauberen Wasser dieser Erde». Insbesondere in der Dritten Welt würde Nestlé auch mit korrupten Regierungen zusammenarbeiten und beispielsweise Grundwasser aus armen Gegenden absaugen und dann für teures Geld an die wohlhabende Oberschicht verkaufen.<sup>[80][81]</sup> Nestlé schildert seine Sicht dazu auf der Firmen-Website, wo es heisst, im Film würden Tatsachen meist falsch dargestellt und es fehle an Objektivität.<sup>[82]</sup>

Im Januar 2016 wurde Nestlé im Zusammenhang mit der Trinkwasserversorgungskrise in Flint (USA).<sup>[83]</sup> und im Mai 2016 im Zusammenhang mit der Finanzierung der Kampagne zur Ausbeutung der Oxbow Springs in Oregon kritisiert.<sup>[84]</sup>

## Lebensmittelsicherheit

Im Juni 2015 verbot die indische Behörde für Lebensmittelsicherheit (FSSAI) den Verkauf von Maggi-Fertignudeln wegen eines zu hohen Bleigehalts. Nestlé rief ungefähr 400 Millionen Packungen zurück und liess sie vernichten. Die indische Regierung klagte zudem auf 95 Millionen Franken Schadensersatz.<sup>[85]</sup> Im August 2015 hob das Hohe Gericht in Bombay das Verkaufsverbot auf, weil der Vorwurf des zu hohen Bleigehalts in Labortests sich nicht bestätigt hatte.<sup>[86]</sup> Im November 2015 brachte Nestlé die Maggi-Fertignudeln wieder in den Verkauf.<sup>[87]</sup>

## Sonstiges

2007 wurden Aktionäre und verantwortliche Manager des Nestlé-Konzerns von der Stiftung *Ethik & Ökonomie (ethecon)* mit dem Negativpreis *Black Planet Award* für «herausragende Verantwortung bei Zerstörung und Ruin unseres Blauen Planeten hin zu einem Schwarzen Planeten» ausgezeichnet.<sup>[88][89]</sup>

In Kolumbien wurden mehrere kritische Nestlé-Gewerkschafter ermordet. In diesem Zusammenhang reichten am 5. März 2012 das in Berlin ansässige Europäische Zentrum für Verfassungs- und Menschenrechte (ECCHR) und Kolumbiens nationale Gewerkschaft der Beschäftigten in der Lebensmittelindustrie (Sinaltrainal) gemeinsam Strafanzeige gegen die Konzernleitung ein. Sie werfen dem Lebensmittelkonzern vor, den Mord an dem kolumbianischen Gewerkschafter Luciano Romero mitverursacht zu haben. Es wurde jedoch kein Strafverfahren durch die zuständigen Staatsanwaltschaften in den Kantonen Kanton Zug und Kanton Waadt eröffnet, wogegen die Kläger beim Schweizer Bundesstrafgericht Berufung einlegten.<sup>[90][91][92]</sup>

Im Januar 2013 wurde Nestlé zusammen mit Securitas vom Bezirksgericht Lausanne wegen «unerlaubter Infiltration» bei der globalisierungskritischen Organisation Attac zur Zahlung eines Schmerzensgeldes an zwei Aktivistinnen von jeweils 3000 Franken verurteilt.<sup>[93][94]</sup> Nestlé hatte eine Attac-Arbeitsgruppe, welche an einem kritischen Buch über Nestlé arbeitete, von 2003 bis 2005 durch einen Maulwurf der Securitas überwachen lassen. Der Fall war bereits im Juni 2008 vom Fernsehsender TSR in der Sendung *Temps Présent* aufgedeckt worden.<sup>[95][96]</sup>

2015 wurde in den USA gegen Nestlés Tochterfirma Purina Klage erhoben, durch die Verwendung von minderwertigem Propylenglycol («in Industriequalität») verantwortlich für den Tod von 3000 Hunden zu sein.<sup>[97]</sup> Als Verunreinigung wurde Ethylenglycol nachgewiesen, was bereits der typische Krankheitsverlauf (Magenblutungen, gefolgt von Nierenversagen) bei den Tieren vermuten liess. Propylenglycol als Zusatz bei Trockenfutter bewirkt eine geschmeidige Struktur der Flocken.

## Literatur

- Pierre Harrison: *Das Imperium Nestlé*. Praktiken eines Nahrungsmultis am Beispiel Lateinamerikas. Rotpunktverlag, Zürich 1986, ISBN 3-89190-876-8, S. 413.
- Friedhelm Schwarz: *Nestlé. Macht durch Nahrung*. DVA, Stuttgart 2000, ISBN 3-421-05331-6, S. 295.
- Jean Heer (deutsche Ausgabe durch Hubertus von Gemmingen), Nestlé: 125 Years 1866-1991. Nestlé 1991
- Horst W. Nestle: *Stammbaum der Familie Nestle*. Stuttgart 1976.
- Klaus Werner, Hans Weiss: *Das neue Schwarzbuch Markenfirmen: Die Machenschaften der Weltkonzerne*. Ullstein Taschenbuch, 2010, ISBN 978-3-548-37314-0, S. 400.
- Arbeitsgruppe Dritte Welt Bern: *Exportinteressen gegen Muttermilch. Der tödliche Fortschritt durch Babynahrung*. Rowohlt TB-V., 1976, ISBN 978-3-499-14065-5, S. 136.

## Film

- Peter Krieg: *Flaschenkinder*. Dokumentarfilm. 26 min, 1975, Silbermedaille International Festival Science & Technology, Tokyo 1976
- Urs Schnell: *Bottled Life – Nestlés Geschäfte mit dem Wasser*. Dokumentarfilm, 90 min, 2012, Verleih FRENETIC FILMS AG, Zürich.<sup>[98][99]</sup>

## Weblinks

 **Commons: Nestlé** (<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Nestl%C3%A9?uselang=de>) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Website von Nestlé (<http://www.nestle.com/>)
- Albert Pfiffner: Nestlé (<http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D41776.php>) im Historischen Lexikon der Schweiz

## Einzelnachweise

1. Handelsregister des Kantons Waadt (<http://www.rc2.vd.ch/registres/hrcintapp-pub/externalCompanyReport.action?companyOfrcId13=CH-550-0067293-5&ofrcLanguage=1>)
2. Handelsregister des Kantons Zug (<http://www.hrazg.ch/webservices/inet/HRG/HRG.aspx/getHRGHTML?chnr=1703001001&amt=170&toBeModified=0&validOnly=0&lang=1&sort=0>)
3. Nestlé-Gruppe: *Lagebericht 2015 der Nestlé-Gruppe*. (<http://www.nestle.de/asset-library/documents/medien/broschueren/unternehmen/2015-annual-report-de.pdf>) Abgerufen am 21. Dezember 2016 (PDF).
4. Nestlé-Gruppe: *Nestlé-Gruppe weltweit*. (<http://www.nestle.com/aboutus/globalpresence>) Abgerufen am 25. März 2014.
5. Frühstücksgetreideprodukte (<http://www.nestle.com/media/newsandfeatures/nestl%C3%A9-breakfast-cereals-make-it-easier-to-have-a-nutritious-start-to-the-day>)
6. Refokussierung des JV mit Coca Cola (<http://www.nestle.com/media/pressreleases/allpressreleases/beverage-partners-worldwide-jointventure>)
7. Organigramm der Nestlé-Gruppe ([http://www.nestle.com/asset-library/documents/library/documents/about\\_us/ebm-december-2013.pdf](http://www.nestle.com/asset-library/documents/library/documents/about_us/ebm-december-2013.pdf)) (PDF)
8. Nestlé-Gruppe: *Jahresbericht 2013 der Nestlé-Gruppe*. ([http://www.nestle.com/asset-library/documents/library/documents/annual\\_reports/2013-annual-report-de.pdf](http://www.nestle.com/asset-library/documents/library/documents/annual_reports/2013-annual-report-de.pdf)) Abgerufen am 24. März 2014 (PDF; 5 MB).
9. Firmengeschichte auf der Firmenwebseite, englisch (<http://www.nestle.com/aboutus/keydates>)
10. Claudia Leu: *Index Logo*. MITP, ISBN 3-8266-1507-7, S. 115.
11. *Henri Nestlé: Auf Mehl gebaut*. In: FAZ, 9. August 2014. (<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/menschen-wirtschaft/henri-nestles-weltkonzern-wurde-auf-mehl-gebaut-13089878.html>)
12. Dora Horvath: *Eine Pionierleistung*. Migros Magazin 11. Juli 2016, Seiten 62-63
13. John Revill: *Nestlé prüft Verkauf von Tiefkühltochter Davigel*. (<http://www.wsj.de/nachrichten/SB11151172388113754324204580276540272508132>) In: *The Wall Street Journal*. 14. November 2014, abgerufen am 14. November 2014.
14. de.sharewise.com ([http://www.de.sharewise.com/finanznachrichten/86312-nestle-\\_1\\_oreal\\_NESTLE\\_NAM\\_-thomas515](http://www.de.sharewise.com/finanznachrichten/86312-nestle-_1_oreal_NESTLE_NAM_-thomas515))
15. *Teilrückzug von Nestlé bei L'Oréal*. (<http://www.nzz.ch/wirtschaft/wirtschafts-und-finanzportal/teilrueckzug-von-nestle-bei-loreal-1.18241408>) In: *Neue Zürcher Zeitung*. 12. Februar 2014, abgerufen am 12. Februar 2014.
16. Nestlé/Ralston Purina: Kraftvoll zugebissen (<http://www.manager-magazin.de/unternehmen/ma/0,2828,187769,00.html>), *manager-magazin* vom 31. März 2002.
17. Nestlé will Schöller schlucken (<http://rhein-zeitung.de/on/01/06/29/topnews/nestle.html>), Rhein-Zeitung, 29. Juni 2001
18. Südzucker-Neuausrichtung nach Plan ([http://www.suedzucker.de/de/Presse/Archiv/2001/2001-news/IR-19\\_10\\_2001/](http://www.suedzucker.de/de/Presse/Archiv/2001/2001-news/IR-19_10_2001/)), Pressemitteilung vom 19. Oktober 2001.
19. US-Fusion: Eiscreme-Giganten verschmelzen (<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,201211,00.html>) in *Spiegel Online* vom 17. Juni 2002.
20. Eiscreme-Markt USA: Nestle wird Nummer Eins (<http://www.n-tv.de/archiv/Nestle-wird-Nummer-Eins-article106860.html>) auf *n-tv* vom 26. Juni 2003
21. Nestlé wird Glacé-Weltmarktführer (<http://www.nzz.ch/aktuell/startseite/newzzEIMSLDYZ-12-1.4789>), *Neue Zürcher Zeitung* vom 19. Januar 2006.
22. Pizza: Nestle greift nach Wagner (<http://www.fr-online.de/wirtschaft/pizza-nestle-greift-nach-wagner,1472780,3285896.html>), *Frankfurter Rundschau* vom 18. August 2009.
23. Rosen Eiskrem übernimmt Fabriken von Nestle Schöller ([https://web.archive.org/web/20110531212409/http://www.roseneis.de/de/Bilder/Presse/Presseberichte/2006\\_10\\_SweetsGlobalNetwork.pdf](https://web.archive.org/web/20110531212409/http://www.roseneis.de/de/Bilder/Presse/Presseberichte/2006_10_SweetsGlobalNetwork.pdf)) (Memento vom 31. Mai 2011 im *Internet Archive*) (PDF-Datei; 167 kB), Sweets Global Network, Oktober 2006.
24. Nestlé: Milliardendeal mit Novartis (<http://www.manager-magazin.de/unternehmen/artikel/a-476744.html>) in *manager-magazin* vom 12. April 2007.
25. Alcon Novartis steigt bei Nestlé-Tochter ein (<http://derstandard.at/3292649>) in *Der Standard* vom 11. Juni 2008.

26. Novartis: Kauf des Alcon-Pakets abgeschlossen (<http://www.manager-magazin.de/unternehmen/artikel/0,2828,713867,00.html>) in *manager-magazin* vom 26. August 2010.
27. Nestlé, Medienmitteilung vom 5. Januar 2010 (<http://www.nestle.com/Media/PressReleases/Pages/AllPressRelease.aspx?PageId=245&PageName=2010.aspx>).
28. Übernahme in Nordamerika: Nestlé schmiedet Tiefkühlpizza-Imperium (<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,670111,00.html>) in *Spiegel Online* vom 5. Januar 2010.
29. Milliarden-Deal; Nestlé kauft von Pfizer Geschäft mit Babynahrung (<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/uebernahme-nestle-kauft-von-pfizer-sparte-mit-babynahrung-a-829132.html>) in *Spiegel Online* vom 23. April 2012.
30. Spuren in Nudelgerichten: Pferdefleisch-Skandal erreicht Nestlé (<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/nestle-nimmt-fertiggerichte-in-italien-und-spanien-vom-markt-a-884163.html>) In: Spiegel Online, abgerufen am 19. Februar 2013
31. *Nestlé kooperiert in China mit Alibaba* | *Alle* | *News* | *CASH*. ([http://www.cash.ch/news/alle/nestle\\_kooperiert\\_in\\_china\\_mit\\_alibaba-3409714-448](http://www.cash.ch/news/alle/nestle_kooperiert_in_china_mit_alibaba-3409714-448)) In: *www.cash.ch*. Abgerufen am 19. Januar 2016.
32. <http://www.nestle.com/brands>. (<http://www.nestle.com/brands>) In: *www.nestle.com*. Abgerufen am 5. März 2016.
33. *Nestlé Österreich - Unsere Marken*. (<https://www.nestle.at/marken>) In: <https://www.nestle.at/>. Abgerufen am 5. März 2016.
34. Richard M. Kashmanian, Justin R. Moore: *Building Greater Sustainability in Supply Chains*. In: *Environmental Quality Management*. Band 23, Nr. 4, 1. April 2014, ISSN 1520-6483 (<http://dispatch.opac.d-nb.de/DB=1.1/CMD?ACT=SRCHA&IKT=8&TRM=1520-6483>), S. 13–37, doi:10.1002/tqem.21376 (<https://dx.doi.org/10.1002%2Ftqem.21376>) (wiley.com (<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/tqem.21376/abstract>)).
35. Kashmanian, R. L.; Moore, J. R. (2014) *Environmental Quality Management* 23(4):13–37; doi:10.1002/tqem.21376; siehe Text und Fussnote 5 mit Bezug auf Nestlé (2012): Nestle in society: Creating shared value and meeting our commitments 2012
36. Nestlé (2010): The Nestlé Supplier Code; online (<http://www.nestle.nl/asset-library/documents/the%20nestl%C3%A9%20supplier%20code.pdf>) (PDF) verfügbar, abgerufen am 7. Januar 2016
37. Nestlé (2013) Nestlé Responsible Sourcing Guideline; online ([http://www.nestle.com/asset-library/documents/library/documents/corporate\\_social\\_responsibility/nestle-responsible-sourcing-guidelines.pdf](http://www.nestle.com/asset-library/documents/library/documents/corporate_social_responsibility/nestle-responsible-sourcing-guidelines.pdf)) (PDF) verfügbar, abgerufen am 7. Januar 2016
38. Kashmanian, R. L.; Moore, J. R. (2014) *Environmental Quality Management* 23(4):13–37; doi:10.1002/tqem.21376; Zitat S. 22.
39. Lebensmittelkonzerne: Warum Schokogiganten auf politisch korrekten Kakao setzen (<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,665977,00.html>) in *Spiegel Online* vom 3. Januar 2010; dieser Termin lag vor dem Beginn der Kitkat-Kampagne von Greenpeace, die im März begann
40. Handelszeitung: Nestlé in der Kritik: Oxfam attackiert Lebensmittelfirmen (<http://www.handelszeitung.ch/unternehmen/nestle-der-kritik-oxfam-attackiert-lebensmittelfirmen>), vom 26. Februar 2013
41. Behind the Brands Scorecard Annual Update 3/2015 (<http://www.behindthebrands.org/en/campaign-news/battle-of-the-brands,-c-,the-annual-scorecard-update>), abgerufen am 11. Januar 2016
42. Jan-Christoph Kitzler (2015) Feeding the Planet – Wie sind acht Milliarden Menschen zu ernähren? Beitrag auf Deutschlandradio Kultur vom 9. September 2015; online ([http://www.deutschlandradiokultur.de/feeding-the-planet-wie-sind-acht-milliarden-menschen-zu.979.de.html?dram:article\\_id=330559](http://www.deutschlandradiokultur.de/feeding-the-planet-wie-sind-acht-milliarden-menschen-zu.979.de.html?dram:article_id=330559)) verfügbar, abgerufen am 11. Januar 2016
43. Erklärung von Bern: *Aktenzeichen Babynahrung ungelöst* (2004) evb.ch ([https://www.evb.ch/medien/medienmitteilung/aktenzeichen\\_babynahrung\\_ungeloest/](https://www.evb.ch/medien/medienmitteilung/aktenzeichen_babynahrung_ungeloest/))
44. *Der Nestlé-Check (2) - Markencheck - ARD Das Erste*. (<https://www.daserste.de/information/ratgeber-service/markencheck/der-nestle-check-2-folge-3-102.html>) Abgerufen am 29. September 2015.
45. Gennahrung: Nestlé nimmt "Butterfinger" aus dem Regal (<http://www.spiegel.de/wirtschaft/gennahrung-nestle-nimmt-butterfinger-aus-dem-regal-a-31434.html>) in *Spiegel Online* vom 14. Juli 1999.

46. US-Import: Greenpeace attackiert Nestlé wegen Gen-Schokolade (<http://www.spiegel.de/wirtschaft/service/us-import-greenpeace-attackiert-nestle-wegen-gen-schokolade-a-696880.html>) in *Spiegel Online* vom 26. Mai 2010.
47. Kennzeichnung gentechnisch veränderter Lebensmittel: Nestlé-Produkte sind nicht betroffen (<http://www.nestle.de/Home/Engagement/NestleInformiert/Gentechnologie/>)
48. *Schmutzige Schokolade*. Reportage/Dokumentation von Miki Mistrati im Auftrag des NDR, 43:23 Minuten, deutsche Erstaussstrahlung am 6. Oktober 2010 in Das Erste, abrufbar unter [ardmediathek.de](http://www.ardmediathek.de/ard/servlet/content/3517136?documentId=8577084) (<http://www.ardmediathek.de/ard/servlet/content/3517136?documentId=8577084>) Stelle: 5:25
49. <http://www.cocoainitiative.org/en/reports/harkin-engel-protocol> (<https://web.archive.org/web/20131004224500/http://www.cocoainitiative.org/en/reports/harkin-engel-protocol>) (Memento vom 4. Oktober 2013 im *Internet Archive*)
50. *Schmutzige Schokolade*. Reportage/Dokumentation von Miki Mistrati im Auftrag des NDR, 43:23 Minuten, deutsche Erstaussstrahlung am 6. Oktober 2010 in Das Erste, abrufbar unter [ardmediathek.de](http://www.ardmediathek.de/ard/servlet/content/3517136?documentId=8577084) (<http://www.ardmediathek.de/ard/servlet/content/3517136?documentId=8577084>) Stelle: 40:02-41:30
51. Klaus Werner Lobo, Hans Weiss: *Das neue Schwarzbuch Markenfirmen – Die Machenschaften der Weltkonzerne*. Ullenstein, Berlin 2010, ISBN 978-3-548-37314-0, S. 340f., 328f sowie S. 160–162.
52. School of Public Health and Tropical Medicine: *FINAL REPORT 2013/14, Survey Research on Child Labor in West African Cocoa Growing Areas*. Hrsg.: Tulane University. 30. Juli 2015, S. 4 ff.
53. *Nestlé angeklagt wegen Zwangsarbeit für Kinder*. (<http://www.humanrights.ch/de/menschenrechte-schweiz/aussenpolitik/aussenwirtschaftspolitik/tnc/nestle-angeklagt-zwangsarbeit>) Humanrights.ch, 22. Juli 2005, abgerufen am 13. Januar 2016.
54. [taz.de](http://www.taz.de) (<http://www.taz.de/Arbeitsbedingungen-in-Thailand/!5251906/>)
55. Sued Over Alleged Use Of Slave Labor In Cat Food Supply Chain (<http://losangeles.cbslocal.com/2015/08/27/nestle-sued-over-alleged-use-of-slave-labor-in-cat-food-supply-chain/Nestle>), CBS Los Angeles, 27. August 2015, abgerufen am 12. Januar 2016
56. Handelsblatt: Nestlé und Fischerei in Thailand: Sklavenarbeit auf den Kuttern des Lebensmittelmulti (<http://www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-konsumgueter/nestle-und-fischerei-in-thailand-sklavenarbeit-auf-den-kuttern-des-lebensmittelmulti/12632384.html>), vom 24. November 2015
57. Klaus Werner Lobo, Hans Weiss: *Das neue Schwarzbuch Markenfirmen – Die Machenschaften der Weltkonzerne*. Ullenstein, Berlin 2010, ISBN 978-3-548-37314-0, S. 341.
58. Kampagnenseite von Solidar Suisse (<http://old.solidar.ch/kaffee>)
59. Horizont: Nespresso-Parodie: Schweizer Hilfsorganisation macht Druck auf Nestlé und George Clooney (<http://www.horizont.net/marketing/nachrichten/-Nespresso-Parodie-Schweizer-Hilfsorganisation-macht-Druck-auf-Nestl-und-George-Clooney-102413>), vom 5. September 2011
60. *Kampf um Kaffeekapseln* (<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/kampf-um-kaffeekapseln-nespresso-wird-auch-in-der-schweiz-attackiert-1610505.html>). FAZnet vom 26. März 2011.
61. Nespresso-Schild trifft Clooney-Double in die Weichteile (<http://www.spiegel.de/wirtschaft/service/0,1518,784595,00.html>) in *Spiegel Online* vom 6. September 2011
62. Nespresso-Parodie von Solidar Suisse ([https://www.youtube.com/watch?v=2G8QljHVn\\_A](https://www.youtube.com/watch?v=2G8QljHVn_A))
63. Nestlé auf die Finger klopfen (<http://lateinamerika-nachrichten.de/?aaartikel=nestle-auf-die-finger-klopfen>), Lateinamerika Nachrichten Februar 2006
64. *Kartellamt bestraft Nestlé: Millionenstrafe für Milliardenkonzern*. In: *die tageszeitung*. ([taz.de](http://www.taz.de) (<https://www.taz.de/!5070497/>)) [abgerufen am 12. Januar 2016].
65. *Former Nestlé Canada CEO may face chocolate price-fixing charge ‘shortly’*. (<http://www.theglobeandmail.com/report-on-business/industry-news/the-law-page/former-nestl-canada-ceo-may-face-chocolate-price-fixing-charge-shortly/article6013249/>) In: *The Globe and Mail*. Abgerufen am 12. Januar 2016.

66. *Chocolate makers settle class action in Canada – In Competition.* (<http://incompetition.com.au/2013/09/bitter-sweet-settlement-chocolate-makers/>) In: *In Competition | King & Wood Mallesons*. Abgerufen am 12. Januar 2016 (amerikanisches englisch).
67. *REVEALED: How food giants are cruelly testing – and KILLING – animals for profits.* (<http://www.express.co.uk/news/uk/600145/Nestle-Yakult-and-Danone-behind-cruel-animal-testing>) In: *Express.co.uk*. Abgerufen am 5. Januar 2016.
68. *Nestlé: ‘Our animal testing has nothing to do with superfoods or health claims’.* (<http://www.nutraingredients.com/Research/Nestle-Our-animal-testing-has-nothing-to-do-with-superfoods-or-health-claims>) In: *NutraIngredients.com*. Abgerufen am 5. Januar 2016.
69. PETA online: Nestea (<http://www.peta.de/peta-unterbricht-stockholm-industry-water-award-ceremony-tierrechtler#.Voq8HE8xx7k>), abgerufen am 4. Januar 2016
70. Focus online: Nestlé erntet Shitstorm für Freiheits-Kampagne ([http://www.focus.de/finanzen/news/social-media-flop-nestle-konzern-erneut-zielscheibe-von-scharfer-kritik\\_id\\_3929743.html](http://www.focus.de/finanzen/news/social-media-flop-nestle-konzern-erneut-zielscheibe-von-scharfer-kritik_id_3929743.html)), vom 18. Juni 2014
71. Die Welt: Nestlé macht Konzern-Gründer zu Werbe-Ikone (<https://www.welt.de/wirtschaft/article128734907/Nestle-macht-Konzern-Gruender-zu-Werbe-Ikone.html>), vom 4. Juni 2014
72. "Golden Agri Resources and Sustainability", Yale School of Management, online (<http://som.yale.edu/our-approach/teaching-method/case-research-and-development/cases-directory/golden-agri-resources-and>) verfügbar, abgerufen am 11. Januar 2016
73. *Palm oil putting orangutans at risk.* (<http://phys.org/news/2007-10-palm-oil-orangutans.html>) In: *phys.org*. Abgerufen am 6. März 2016.
74. Die Zeit: Streit um Palmöl: Nestlé lenkt nach Greenpeace-Kritik ein (<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2010-03/nestle-regenwald>), vom 18. März 2010
75. Shie-Lynn Lim, Andreas Isma (2010) Palm Oil Firm Rebuts Greenpeace Claim: Indonesian supplier of palm oil to Unilever and Nestlé cites audit clearing it of blame for environmental damage. *The Wallstreet Journal*, updated Aug. 11, 2010 12:01 a.m. ET; online (<http://www.wsj.com/article/SB10001424052748704164904575420970949227134>) verfügbar, abgerufen am 11. Januar 2015; Zusammenfassung (<http://www.bsigroup.com/en-GB/about-bsi/media-centre/press-releases/2010/8/Clarification-and-summary-statement---BSI-CUC-Verifying-Greenpeace-Claims-Case-PT-SMART-Tbk-report->) des BSI-CUC-Prüfberichts "BSI-CUC Verifying Greenpeace Claims Case: PT SMART Tbk report"; abgerufen am 11. Januar 2016
76. Erfolg: Nestlé will Urwald schützen (<https://www.greenpeace.de/themen/waelder/erfolg-nestle-will-urwald-schuetzen>), *Greenpeace*, 17. Mai 2010
77. Ein Jahr nach dem Versprechen von Nestlé, die Regenwälder zu verschonen (<http://www.greenpeace.org/switzerland/de/Themen/Wald/ein-jahr-nach-dem-versprechen-von-nestle-die-r/blog/35053/>), *Greenpeace*, 23. Mai 2011
78. Greenpeace vs. Nestlé: Erfolgreiche Anti-Kitkat-Kampagne (<http://www.utopia.de/magazin/unternehmen-greenpeace-vs-nestle-erfolgreiche-anti-kitkat-kampagne-video-schokoriegel>), *Utopia Magazin*, 17. Mai 2010
79. [tappedthemovie.com](http://www.tappedthemovie.com/) (<http://www.tappedthemovie.com/>)
80. «Bottled Life» wirft Licht auf Nestlés Geschäft mit dem Wasser (<http://www.tagesschau.sf.tv/Nachrichten/Archiv/2012/01/23/Kultur/Bottled-Life-wirft-Licht-auf-Nestles-Geschaft-mit-dem-Wasser>), *Schweizer Fernsehen* vom 23. Januar 2012
81. Bottled Life – Nestlés Geschäfte mit dem Wasser (<http://doklab.com/projects/detail.php?lang=de&id=9>)
82. Bottled Life: Our position. ([http://www.nestle-waters.com/BottledLife.html?btn\\_ajax=1&\\_lang=de](http://www.nestle-waters.com/BottledLife.html?btn_ajax=1&_lang=de)) In: *nestle-waters.com*, abgerufen am 7. August 2012
83. *10 Things They Won't Tell You About The Flint Water Tragedy. But I Will.* ([http://www.huffingtonpost.com/michael-moore/10-things-about-flint-water-tragedy\\_b\\_9132150.html](http://www.huffingtonpost.com/michael-moore/10-things-about-flint-water-tragedy_b_9132150.html)) In: *The Huffington Post*. Abgerufen am 31. März 2016.
84. *Opponents of water bottling in Cascade Locks say Nestlé hid campaign contributions.* ([http://www.oregonlive.com/pacific-northwest-news/index.ssf/2016/05/opponents\\_of\\_water\\_bottling\\_pl.html](http://www.oregonlive.com/pacific-northwest-news/index.ssf/2016/05/opponents_of_water_bottling_pl.html)) In: *OregonLive.com*. Abgerufen am 15. Mai 2016.
85. *Nestlé Instantnudeln: Indien fordert Schadenersatz im Maggi-Skandal.* (<http://www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-konsumgueter/nestle-instantnudeln-indien-fordert-schadenersatz-im-maggi-skandal/12177376.html>) Handelsblatt, 12. August 2015, abgerufen am 21. Februar 2016.

86. *Indien darf wieder Magginudeln essen.* (<http://www.tagesanzeiger.ch/wirtschaft/unternehmen-und-konjunktur/indien-darf-wieder-magginudeln-essen/story/17249770>) Tages-Anzeiger, 13. August 2015, abgerufen am 21. Februar 2016.
87. *Verkauf von Nestlé-Fertignudeln in Indien.* (<http://taz.de/!5249331/>) TAZ, 9. November 2015, abgerufen am 21. Februar 2016.
88. Website ethecon: Hintergrund zur Black planet award-Verleihung an Nestle (<http://www.ethecon.org/de/269>)
89. Die Preisverleihung 2007 in der Neuen Rheinischen Zeitung (<http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=11725>)
90. Die Nestlé-Fabrik und die Morde (<http://www.taz.de/Er mordete-Gewerkschafter-in-Kolumbien/!94353/>) in *taz* vom 2. Juni 2012
91. *Mord an Gewerkschafter Menschenrechtler wollen Nestlé zur Verantwortung ziehen*, Der Spiegel, Online 6. März 2012 (<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/mord-an-gewerkschafter-menschenrechtler-wollen-nestle-zur-verantwortung-ziehen-a-819640.html>)
92. Andreas Zumach: *Anzeige gegen Nestlé verschleppt*, *Taz*, Online 6. September 2012 (<http://www.taz.de/Mord-an-Gewerkschafter/!101062/>)
93. *tagesanzeiger.ch* (<http://www.tagesanzeiger.ch/panorama/vermisches/Nestle-und-Securitas-wegen-Bespitzelung-verurteilt/story/24965126>)
94. *nzz.ch* (<http://www.nzz.ch/aktuell/schweiz/waadtl-aender-gericht-verurteilt-nestle-und-securitas-1.17962007>)
95. *rts.ch* (<http://www.rts.ch/emissions/temps-present/justice-criminalite/1353321-securitas-un-prive-qui-vous-surveille.html>)
96. *blick.ch*: Affäre Nestlé-Attac Nestlé und Securitas wegen Spionage verurteilt (<http://www.blick.ch/news/wirtschaft/nestle-und-securitas-wegen-spiionage-verurteilt-id2183283.html>)
97. ARD-Markencheck (21. September 2015.) Nestle (<https://www.daserste.de/information/ratgeber-service/markencheck/nestle-maggi-nespresso-lebensmittel-check100.html>). - Berliner Kurier vom 26. Februar 2015. (<http://www.berliner-kurier.de/news/sammelklage-in-usa-schwere-vorwurfe--3000-tiere-durch-hundefutter-vergiftet--1938586>)
98. Website zum Film (<http://www.bottledlife.com/>)
99. *Bottled Life - Nestlés Geschäfte mit dem Wasser* (<http://www.ardmediathek.de/tv/Bottled-Life/Bottled-Life-Die-Wahrheit-%C3%BCber-Nestl%C3%A9s/ARD-alpha/Video?documentId=27190696&bcastId=27129736>) in der ARD Mediathek

Normdaten (Körperschaft): GND: 2070341-7 | LCCN: no89000097 | VIAF: 264909323

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Nestlé&oldid=161364525>“

Kategorien: Börsennotiertes Unternehmen | Nestlé | Lebensmittelhersteller (Schweiz) | Milchverarbeitendes Gewerbe (Schweiz) | Unternehmen (Vevey) | Hersteller von Süßwaren (Schweiz) | Heißgetränkehersteller | Verarbeiter von Kaffee | Unternehmen im Swiss Leader Index | Unternehmen im Swiss Performance Index | Unternehmen im Swiss Market Index | Gegründet 1866 | Hersteller von Kakao- und Schokoladenwaren (Schweiz) | Herstellung von diätetischen Lebensmitteln | Hersteller von Convenience Food | Hersteller von Fertiggerichten | Markenname (Süßware) | Hersteller von Speiseeis

- Diese Seite wurde zuletzt am 6. Januar 2017 um 19:52 Uhr geändert.
- Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.

